

AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold

29. Jahrgang
Nr. 15/31. August 1987
Preis 10 Pfennig

Gerät bestimmt den Weltstand

Jugendforscherkollektiv erhielt die „Artur-Becker-Medaille“ in Bronze

Einen „Universellen Kleinstimulator zur Heimbehandlung“ stellte das interdisziplinäre Jugendforscherkollektiv „Elektrostimulation“ der Klinik für Orthopädie im Hörsaal der Klinik der Öffentlichkeit vor. Dieses Thema war eine Teilaufgabe im Rahmen des zentral übergebenen Jugendobjektes „Medizinische Elektronik“.

Das Kollektiv, das sich aus Studenten der Stomatologie, Medizin, aus Physiotherapeuten und Biomedizin-Technikern zusammensetzt, hatte unter anderem die Aufgabe, Verfahren der Stimulation der Muskulatur und der Schmerzunterdrückung sowie die entsprechende neue Gerätetechnik dazu zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit zwischen Medizinern und Technikern ist dies hervorragend gelungen. Es liegt nunmehr eine Neuentwicklung vor, die nach Meinung der Experten den Weltstand auf diesem Gebiet bestimmt. Der „Universelle Kleinstimulator“ hat gegenüber herkömmlichen Geräten die Vorteile, mit optimalen Parametern ausgestattet zu sein, d. h., er ist in den Abmessungen sehr klein, ökonomisch effektiv u. a. durch eine erhöhte Lebensdauer pro Batteriesatz, und kann zu jeder Zeit und an jedem Ort vom Patienten selbst indikationsgerecht zu Hause angewendet werden. Zudem sind mit dieser Entwicklung Probleme der elektrischen Sicherheit durch umfangreiche Sicherheitsschaltungen und Konstruktionsdetails gelöst.

Für ihre Leistungen verlieh die FDJ-Stadtbezirksleitung dem elfköpfigen Ju-



gendforscherkollektiv und den Betreuern die Artur-Becker-Medaille in Bronze.

Auf Antrag der FDJ-Hochschulorganisationsleitung wurde diese Verteidigung des Forschungsthemas gleichzeitig als Verteidigung der Diplomarbeit der beteiligten Studenten anerkannt.

In regelmäßigen Abständen wurden mit den Studenten über die Fortführung der Arbeiten zum „Universellen Kleinstimulator“ Arbeitsberatungen durchgeführt.

Für die medizinische Betreuung der Gesamtaufgabe zeichnete Doz. Dr. sc.

med. Kleditzsch (2. von links), Leiter der Abteilung Physiotherapie der Klinik für Orthopädie, verantwortlich und für den technischen Teil OAss. Dr. sc. techn. Güttler (im Foto links), Leiter der Abteilung Medizinische Technik und Elektronik im Institut für Biomedizinische Technik. Der ärztliche Betreuer des Jugendforscherkollektivs war Dr. med. Opitz, Stationsarzt in der Klinik für Orthopädie und die technische Beratung der Studenten übernahm der junge Wissenschaftler Dipl.-Ing. Margull (im Foto stehend).

Foto: Berg

Syrische Professoren an der Akademie zu Gast

Der Rektor der Universität Damaskus, Professor Shaiki (rechts), und der Dekan der Fakultät für Architektur der Universität Damaskus, Professor Akili, nutzten ihren Aufenthalt in Dresden, um unserer Einrichtung einen Besuch abzustatten.

Der 1. Prorektor, Genosse OMR Prof. Dr. sc. med. Köhler, informierte die Gäste über die Entwicklung der Akademie seit ihrer Gründung im Jahre 1954 zu einer profilierten Ausbildungs- und Forschungsstätte.

Sehr interessierten sich die syrischen Gäste über Fortschritte in der Tumorbehandlung. Eine Besichtigung der Klinik für Kinderheilkunde (Professor Shaiki ist selbst Pädiater) schloß sich dem Gespräch an. Während des Rundganges kam es auch zu einer herzlichen Begegnung mit Dr. Bachouri, einem Landsmann, der hier seine Ausbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe absolviert.



Foto: Zentrales Fotolabor

Für einen atomwaffenfreien Korridor

Das DDR-Komitee zur Vorbereitung des „Olof-Palme-Friedensmarsches für einen atomwaffenfreien Korridor“ hat den Plan der Veranstaltungen bestätigt, die aus diesem Anlaß in der Republik stattfinden. Parallel finden entsprechende Veranstaltungen vom 1. bis 19. September auch in der BRD und in der ČSSR statt.

Der Friedensmarsch auf beiden Seiten der Trennlinie zwischen den Militärbündnissen wird den Verlauf des vorgeschlagenen Korridors bezeichnen und der Friedenssehnsucht aller Bevölkerungsschichten von der Auftaktveranstaltung in Stralsund bis zur Abschlußveranstaltung in unserer Stadt Ausdruck verleihen. Verbunden mit den Manifestationen sind Kolloquien von Wissenschaftlern und Ärzten, Sternmärsche, Solidaritätsbasare, Friedensfeste und -gebete.

Wir rufen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medizinischen Akademie Dresden auf, ihrer Friedenssehnsucht Nachdruck zu verleihen und an dieser Großkundgebung am 18. September auf dem Georgi-Dimitroff-Platz teilzunehmen!

Der Stadtbezirk Dresden-Mitte stellt sich 14.40 Uhr auf der Sophienstraße, Spitze Theaterplatz. Die Dauer der Manifestation ist bis 15.45 Uhr vorgesehen.

Deine Tat

Kein Kollektiv ohne konkrete Verpflichtungen der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen – so das formulierte Ziel des Aufrufs an alle „Macht alle mit!“ im Akademie-Echo Nr. 12 vom 22. Juli 1987.

Das Akademie-Echo wird als Podium des Erfahrungsaustausches gute Ideen veröffentlichen, zusätzliche Leistungen vorstellen, sich aber auch mit denen auseinandersetzen, die nicht mitziehen.

Heute kommen auf Seite 2 die Klinik für Radiologie und auf der Jugendseite die FDJ-HSOL zu Wort. Darüber hinaus danken wir dem Kollektiv der Zentralapotheke für ihre Zuschrift, die wir noch veröffentlichen werden. Die vielen Hinweise und Vorschläge, die im Zusammenhang mit der Plandiskussion gemacht wurden, zeigen uns, daß auch in den Kollektiven, die sich noch nicht an unserer Aktion beteiligten, Reserven schlummern. Redaktionsschluß der Ausgabe 16 ist am 3. September.